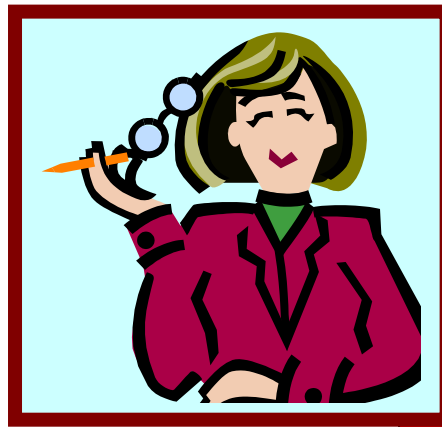


Bayerisches Rotes Kreuz +



Fenstergucker

Auße-schaun, eine-schaun, durche-schaun
Ausgabe 61 Frühling 2019



Rainer Sturm/pixelio.de

Aktuelles aus dem Seban-Dönhuber-Haus

Inhalt:

Vorwort Frau Uta Dietl	Seite 3
Neujahrsempfang	Seite 4
AWO-Neujahrskonzert Gendorf	Seite 5
Erinnerung an Inn-Brückenbau	Seite 6
Fasching, Fasching	Seite 7
Seniorenfasching der Stadt Neuötting	Seite 8
Faschingstreiben im Haus	Seite 10
Schneefrau und Schneemann und Winterfreuden	Seite 19
Frühlingsgefühle	Seite 22
Männerstammtisch	Seite 23
Frühjahrmüdigkeit	Seite 24
Dankeschön-Essen der Ehrenamtlichen	Seite 25
Therapiehunde	Seite 26
Besuch Kindergarten	Seite 27
Neue Desinfektions-Spender	Seite 28
Einmal um die ganze Welt	Seite 29
Vorschau auf die nächsten Monate	Seite 32

Impressum:

Verantwortlich: Jakob Staudhammer, Einrichtungsleiter
Altöttinger Str. 16, 84524 Neuötting

Redaktion: Das Team vom Arbeitskreis Veranstaltungen

Gestaltung: Brigitte Seifert und das Team Veranstaltungen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

Aufgenommen im März
2019 von Frau Uta Dietl
in ihrem eigenen Gar-
ten



Fast hätte uns der Frühling im Februar schon beglückt, ein paar wunderschöne und warme Tage hoben unsere Stimmung deutlich an. Aber so schnell ließ sich der Winter doch nicht vertreiben. Am 12. Februar hörte ich zum 1. Mal im neuen Jahr eine Amsel singen, die Schneeglöckchen blühten und die Winterlinge reckten ihre gelben Köpfchen fröhlich aus der Erde. Zu unserer Freude zwitschern die Vögel weiter, immer mehr singen mit und auch die Frühlingsblümchen leisteten den Stürmen tapfer Widerstand. Und wir? Wir müssen höflich aufpassen, dass wir uns nicht erkälten!

Beim „Gaudiwurm“ waren sooo viele Menschen auf dem Stadtplatz, wie ich seit Jahren nicht mehr gesehen hatte. Wir begleiteten als fröhliche Smilies den Bürgermeister und schmetterten kiloweise Süßigkeiten in die Menge. Darüber freuten sich besonders die Kinder. Aus Erfahrung hatten die schon riesige Taschen dabei. Mich animierte das zum Kauf leckerer Krapfen samt Kaffeegenuss. Waren Sie auch dabei?

Leider habe ich bis jetzt noch kein Schild zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder „Achtung Altenheim“ am Faltermeierberg gesehen. Bitte um Nachricht, wenn dies jemand entdeckt (hat).

Mit dem Ritual des Aschenkreuzes auf der Stirn am Aschermittwoch begannen wir die Fastenzeit und damit auch die Zeit der Starkbieranstiche. Mit Bier lässt sich jedenfalls die magere Zeit besser bewältigen, sagt man.

So wünsche ich Ihnen allen eine gute und schmerzfreie Zeit, freuen wir uns auf das Osterfest und bleiben/werden Sie gesund.

Viele herzlich Grüße von Ihrem Heimbeirat mit
Uta Dietl

Ihre Bewohnervertretung mit Uta Dietl

Neujahrsempfang am 03. Januar



Wie jedes Jahr luden auch heuer wieder die Damen und Herren der Bewohnervertretung zu einem Neujahrsempfang, um mit Ihnen auf das neue Jahr anzustoßen. Vorsitzende Frau Uta Dietl bedankte sich bei der neuen Einrichtungsleitung für die gute Zusammenarbeit und wünschte allen viel Glück und vor allem Gesundheit

Herr Wolfgang Marquart wollte auch gerne die Bewohner begrüßen und hielt eine kurze Ansprache.



Beim Neujahrsempfang sind Tobias Staudhammer und Vroni Schaidhammer kurzfristig eingesprungen, diesen Nachmittag musikalisch zu umrahmen. Herzlichen Dank dafür.

Die boarische Musi hat unseren Bewohnern sehr gut gefallen.

Tobias und Vroni hat es bei uns so gut gefallen, dass sie gerne wieder zum Spielen kommen.

Besuch des Neujahrskonzertes der AWO im Werk Gendorf am 20. Januar

Einen musikalischen Höhepunkt stellte das Neujahrskonzert der Arbeiterwohlfahrt am 20. Januar im Sozialgebäude Werk Gendorf dar. Das Motto des 31. Neujahrkonzerts des AWO-Kreisverbandes Altötting lautet: "Glücklich ist, wer vergisst." Ganz im Wiener Stil präsentieren sich die Münchner Symphoniker unter der Leitung von Andreas Spörri, dem ersten Gast-Dirigierten des Wiener Opernball-Orchesters, mit ihrem Neujahrsprogramm, rund um den Walzerkönig Johann Strauss und dessen Zeitgenossen. Mit unvergesslichen Melodien aus dem "goldenen Zeitalter" der Operette kam natürlich auch die nötige Champagnerlaune auf.



Erinnerungen an den Bau der neuen Innbrücke 1990



Versteinerung der Pfeiler



Viele Erinnerungen verbindet unser Bewohner und Heimbeiratsmitglied Herr Willi Hinke mit dem Bau der neuen Innbrücke im Jahre 1990. Bei der Befestigung der einzelnen Brückenteile von einem Pfeiler zum nächsten war Herr Hinke für die provisorischen Stützpfeiler zuständig, die aber nach Montierung der Brückenteile wieder abmontiert wurden. Die gesamte Länge der Brücke ist ca. 813 Meter und es wurden für die Unterbauten ca. 3.500 Kubikmeter Stahlbeton und für die Überbauten 2800 Kubikmeter Spannbeton verbaut. Die Brücke ist eine wichtige Verbindung zur Autobahn und in den südlichen Teil des Landkreises geworden, bzw. direkter Weg Richtung Alpen.

Fasching, Fasching,



Seid Ihr bereit zur fünften Jahreszeit? Ob Sonne, Schnee oder auch Regen Fastnacht ist ein wahrer Segen, denn jeder darf ein anderer

sein der eine groß, der andere klein, der eine laut, der andere leise, mit und auch ohne Meise. Total egal hier gilt kein Maß, es geht ganz einfach nur um Spaß! (Achim Schmidtman)



Corderstone/Tochter/pixelio.de



Seniorenfasching der Stadt Neuötting



Eine Abordnung von „Rot-Kreuz-Schwestern“ bevölkerten den Seniorenfasching der Stadt Neuötting. Da konnte ja nichts mehr passieren, wenn es einem bei den flotten Tänzen einmal „schwindlig“ wurde. Hilfe war sofort zur Stelle.



„Einmal im Leben Prinzessin sein“, dachte sich Frau Wendler, und setzte sich das Krönchen auf. Im Fasching werden halt langersehnte Träume wahr.



Der Neuöttinger Stadtsaal war wie alle Jahre phantasievoll dekoriert und bei besonderen Lichteffekten tanzten die Prinzengarden ihre lang vor der Faschingszeit einstudierten Einlagen. Marina und Isabella, zwei Enkeltöchter von Frau Heidmann tanzten heuer auch das erste Mal in der Minigarde mit. Frau Rauschecker war als „Königin der Nacht“ fast nicht zu erkennen. Von der Faschings-Gesellschaft bekam sie für ihr rastloses Engagement einen Orden überreicht.

Faschingstreiben im Haus

Unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“ wurde am 21. Februar wieder richtig Fasching in unserer Einrichtung gefeiert. Das Team Veranstaltungen stellte wieder ein buntes Programm zusammen und so manche Überraschung parat.



Frau Willer hübsch zurecht gemacht mit Lockenwicklern und Neglige neben Biene Maja Anna Weiss und Herrn Richter, denen es richtig Spaß machte.

Frau Breibisch spazierte gleich mit „Polizeischutz“ beim Faschingstreiben ein. Im Fasching ist halt alles etwas verdreht.



Unsere Damen des Teams Veranstaltungen haben sich fesch rausgeputzt und standen schon in den Startlöchern für das umfangreiche Unterhaltungsprogramm.



„Pink Lady“ Frau Heuschneider neben „Krankenschwester“ Frau Halbritter. Im Fasching feiern alle zusammen



Zum Auftakt der Reise um die Welt ging es in Frankreich gleich fetzig los mit einem typischen Tanz aus dem weltberühmten „Mouline Rouge“. dem bekannten „Can Can“ bei dem Beine und Röcke nur so flogen.



„Muskelmann“ Herr Hinke zwischen einer Schar Damen fühlte sich so richtig pudelwohl!!





Auch ein waschechter „Sultan“ Herr Leder gab sich die Ehre. Leider hatte er seinen Harem zu Hause gelassen. Aber es waren ja genügend Tanzmäuse auf der Tanzfläche. Das entschädigte dafür.



Drei Chinesen mit dem Kontrabass kamen ins Seban-Dönhuber-Haus und erzählten was...



Sogar eine „Inderin“ mit einem traditionellen „Sari“ verschlug es zu uns zum Feiern. Dahinter steckte Frau Seemann, die man erst auf den zweiten Blick erkannte



Auch Bayern wurde bei unserer Reise nicht vergessen. Mit dem Sketch „Der Hodan vom Vodan“ (übersetzt: Das Taschentuch meines Vaters) bekamen die Gäste eine Lehrstunde in „Altbayerisch für Einsteiger“ Das bayerische „A“ und „O“ im Sprachgebrauch. Da durften auch zwei „Graatler“ nicht fehlen



Wir freuten uns sehr , dass auch Familie Reithofer uns wieder besuchte und sich sehr gut amüsierte



„Drei Damen vom Grill
„Frau Frenkel, Frau Lackerbauer und Frau Breibisch waren gut behütet.“





Auch Rußland streifen wir bei unserer musikalischen Weltumrundung. Betreuungs-Assistentin Olga Schwarz und Judith Fürst, die für eine kranke Kollegin einsprang, führten einen russischen „Kasatschok vor.





Jetzt fliegen gleich die LÖcher aus dem Käse, da geht sie los die Polonaise.....



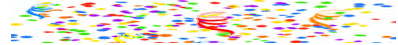
Herr und Frau Hüttner waren nur einige Tage in der Kurzzeitpflege und amüsierten sich prächtig bei den Faschings-Aufführungen

Auch die Neuöttinger Minigarde mit ihrem Mini-Prinzenpaar gab sich die Ehre und führte professionell ihre Tanzeinlagen vor. Auch Orden an wohlverdiente Gäste und Mitarbeiter wurden wieder vergeben.





Mit dem Schlager „Tanze Samba mit mir“ kam auch brasilianischer Karnevals-Flair in unser Haus und so mancher konnte sich nicht mehr auf dem Stuhl halten.



Auch Spanien besuchten wir musikalisch mit „Eviva Espagna“. Frau Heidmann wirbelte als „Flamenco-Tänzerin“, durch die Cafeteria und heizte die Stimmung richtig an.!



Frau Becker ist ein richtiger Faschings-Fan. Sie wurde auch an einem Faschingsdienstag geboren, wie sie uns einmal mitteilte!



Ein fester Bestandteil des Faschingsprogrammes sind die drei Tenöre aus „Italien“, die aus voller Brust „O Sole Mio“ zum Besten gaben



In Amerika angekommen will Frau Heidmann unbedingt „Einen Cowboy als Mann“. Den Wunsch konnten wir ihre allerdings nicht erfüllen



Winterfreuden mit Schneemann und Schneefrau



Nachdem uns der Winter im Februar nochmal richtig Schnee beschert hat, beschloss PDL Heidmann und QMB Fr. Fürst mit den Bewohnern einen Schneemann zu bauen. Auch Glühwein, Tee und Plätzchen wurden organisiert und los ging es. Da der Schnee über Nacht sehr gefroren war musste mit Wasser modelliert werden. Zuletzt halfen noch die Enkelkinder von PDL, Moritz und Sevi, sowie die Kinder Fabian und Tobi von Pflegerin Nicki vom 1. Stock eifrig mit, sodass unser Schneemann eine gute Form bekam. Vor dem Seban-Dönhuber-Haus hatten sich Wohnbereichsleitung Fr. Faschtanz, Pflegekräfte Chrissy und Nicki zusammengetan und arbeiteten an einer Schneefrau, die auch wunderbar gelungen ist. Die Bewohner erfreuten sich an diesen Kunstwerken und waren mit der schönen Abwechslung sehr zufrieden, und schwelgten in Erinnerungen.



Herr Hintermeier: „ja als Bua hama a imma Schneemo baut“,
und freuten sich über das gelungenen Projekt.
Im dahinterliegenden Speiseraum beobachteten bei
Tee und Glühwein die Bewohner das Szenario und
gaben ihre Kommentare dazu.





Für die Kinder war dieser Winter endlich einmal ein großer Spass!!

Frau Halbritter, die noch nie einen Schneemann gebaut hatte, war ganz begeistert, schnappte sich eine Schaufel und schaufelte eifrig Schnee herbei, ebenso Herr Zellner, der auch gute Anleitungen abgab



Frühlingsgefühle

Er ist's

*Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüf-
te;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.*



*Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab' ich vernommen!*

Eduard Mörike



Männerstammtisch

Jeden 3. Samstag im Monat findet in der Cafeteria vormittags der Männerstammtisch statt, der immer recht fleißig besucht wird. Zum Stammtisch dürfen Weißwürste, Brezen und Weißbier natürlich nicht fehlen, und man plaudert in lockerer Runde über „Männerthemen“. Wie Technik, Autos und selbstverständlich darf auch mal „politisiert“ werden. Auch Erinnerungen von Früher werden ausgetauscht.



Frühjahrsmüdigkeit



Sobald der Winter zu Ende geht, die ersten Sonnenstrahlen unsere Nase kitzeln und der Frühling langsam zum Leben erwacht, geschieht bei uns genau das Gegenteil. Man spricht dabei im Allgemeinen von Frühjahrsmüdigkeit. Zu den Symptomen zählen Abgeschlagenheit, Konzentrations- und Motivationschwächen oder auch Stimmungsschwankungen und Gereiztheit. Manche klagen im Zusammenhang mit Frühjahrsmüdigkeit auch über Schwindelgefühle, Kreislaufbeschwerden und Kopfschmerzen. Frühjahrsmüdigkeit tritt etwa ab März auf. Der Körper braucht circa vier Wochen, bis er sich an die Umstellung gewöhnt und die Frühjahrsmüdigkeit überwunden hat. Licht hilft beim Kampf gegen Frühjahrsmüdigkeit. Versuchen Sie, sich so viel möglich im Freien aufzuhalten und die ersten Sonnenstrahlen zu tanken.



So können Sie der Frühjahrs-
müdigkeit den Garaus machen.

Dankeschön-Essen der Ehrenamtlichen

Das Ehrenamt ist im Bayerischen Roten Kreuz tief verankert und nicht wegzudenken. Auch im Seban-Dönhuber-Haus leistet eine Gruppe Ehrenamtlicher in den unterschiedlichsten Bereichen viele Stunden Freiwilligenarbeit. Egal ob bei Ausflügen, Besuchsdienst, Singkreis oder in der Cafeteria - ohne ihren Einsatz wäre das Unterhaltungsangebot nicht so vielfältig und reichhaltig.

Wie Herr Jung in seiner Dankesrede erwähnte, ist jeder Ehrenamtliche als eine Perle zu sehen und alle zusammen ergeben eine wertvolle Perlenkette.



Besuch der Therapiehunde



Therapiehunde...

- schaffen eine positive, wertfreie Atmosphäre
- motivieren zur geistigen Aktivität
- normalisieren den Blutdruck
- bauen Ängste und Stress ab
- steigern das Selbstwertgefühl
- fördern soziale Kontakte und Integration
- lassen sich mit allen Sinnen wahrnehmen
- sind sensibel und erkennen Stimmungen



Besuch der Therapiehunde macht den Bewohnern große Freude wie man am Strahlen von Frau Erna Koch erkennen kann.

Die Hunde zeigen ihr Können, machen Kunststücke, was immer zur Begeisterung für unsere Bewohner führt. Eine tolle Abwechslung

Schneewittchen und die sieben Zwerge Kindergarten „St. Franziskus Neuötting“



Der Kindergarten St. Franziskus ist regelmäßig in unserer Einrichtung zu Besuch. Mit einer kleinen Märchenstunde erfreuten sie unsere Bewohner, die gespannt und aufmerksam „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ verfolgten. Mit großer Freude und viel Applaus belohnten sie die kleinen Gäste

Neue Desinfektions-Spender im Haus



In unserer Einrichtung wurden neue Händedesinfektionsspender, Seifenspender und Handpflege installiert. Die Spender sind Sensor gesteuert. Die Handfläche unter dem Spender so lange halten, bis der Flüssigkeitsfluss beendet ist. Anschließend ca. 30 Sekunden einreiben.

Vielen Dank für die Anwendung

Manfred Weindl

Einmal um die ganze Welt
Reise mit dem Segelboot „Marima“,
Erinnerungen unseres Bewohners Herrn Manfred Weindl



Gesamtdauer waren 6 ½ Jahre 1984 – 1990, zurückgelegte Strecke 40340 Seemeilen = 74700 km---, ca. 50 Länder auf -4- Kontinenten—drei Weltmeere und diverse Randmeere--- Bootsgröße 10 Meter/50 QM Segelfläche, Crew -2- Personen, meine Frau ich.

Es war eine erlebnisreiche Zeit mit vielen neuen Erfahrungen die auch lange im ‚Gedächtnis verankert bleiben.

Kurzfassung der Route:

Die Route dieser Reise war von Ost nach West beginnend im Starthafen Lignano in Italien mit Besuch der Länder Griechenland, Türkei, Israel, Ägypten, Zypern, Tunesien, Frankreich und Spanien.

Mit Marokko begann der atlantische Reiseabschnitt, beginnend bei den kanarischen Inseln Madeira, weiter nach der Überquerung des atlantischen Ozeans.

Von Mittelamerika und den zahlreichen Inseln der Karibik, Bahamas und an der amerikanischen Ostküste nordwärts bis Kanada.



Die Schutzpatronin der Lagune di Marano passt auf dass nichts schiefgeht. – Lignano / Italien – Hier begann und endete das Abenteuer

Nach der Durchfahrt des Panama-Kanales begann die Route zu den Pazifik-Ländern Galapagos-Inseln, französisch Polynesien von Tahiti bis Bora-Bora und Samoa. Im melanesischen Teil des Pazifiks besuchten bzw. besegelten wir Tonga Fiji-Inseln, Vanuatu und Salomon-Inseln, Papua/Neuguinea, Neuseeland und Australien. Dann folgten der indische Ozean mit Indonesien, Singapur, Malaysia und Thailand. Von Burma/Myanmar ging es über Sri Lanka, Indien nach Jemen am Beginn des Roten Meeres im Süden und weiter nach Äthiopien, Sudan und Ägypten. Mit der Durchquerung des Suezkanals waren wir wieder im Mittelmeer und kreuzten in Zypern unseren Kurs von 1984. Damit war die Welt umsegelt und von hier segelten wir zurück nach Italien, wo unser Starthafen auch war. Es war eine unglaublich erlebnisreiche Zeit in der wir vieles wertschätzen lernten und die wir nicht vermissen wollen.



Großeinkauf vor der Pacific-Überquerung-und genügend Zeit für ein gutes Buch

Und überall schöne Fleckchen und Aussichten –wie hier in der Bay of Islands. – Neuseeland–



Waschtage auf See



Schöner Blick auf einen lauschigen Ankerplatz vor der Insel Great Inagua - Bahamas.



Typische amerikanische Südstaatenhäuser wie aus dem Film „Vom Winde verweht“



„Sing Sing“ das berühmteste Zuchthaus Amerikas liegt am Hudson. Al Capone, der legendäre Mafia-Boss, eine Legende, verbrachte hier den größten Teil seines Lebens, mit Blick in Gegenrichtung. – USA –

Während der nächtlichen Überfahrt von den Bahamas nach Fort Lauderdale-Florida verfolgte uns ein Fischkutter und setzte sich mit sehr kurzem Abstand hinter unser Schiff. Auf einen Funkruf gab es keine Antwort, sondern setzte dieses ungewöhnliche Verhalten fort. Erst als wir mit der Signal-Pistole einige Leuchtraketen knapp über ihr Boot abfeuerten, drehte es ab. Wir fragten uns, waren es Rauschgift-Schmuggler die unser Boot kapern wollten um es als Tarnung zu benutzen? In diesem Gebiet gab es einen umfangreichen Schmuggel in die USA der von der US-Coastguard bekämpft wurde! Wir erfuhren es nie!



Die letzte Miraflores - Schleuse öffnet sich und gibt den Weg in den Pacific frei - Panama –

Fortsetzung folgt.....

Vorschau auf die nächsten Monate

**Sonnenschein auf allen Dächern,
In den Gassen laue Luft,
Silberbläulich strahlt der Himmel,
Und die Berge steh'n in Duft.
Junges Herz, hinaus ins Freie,
Und vorbei an Liebchens Haus!
Schau, vor ihrem offenen Fenster
Steht ein frischer Blumenstrauß**



April	04.04.2019	Ausflug (Änderungen vorbehalten)
	06.04.2019	Wein-Nachmittag
	20.04.2019	Besuch Heiliges Grab
	30.04.2019	Geburtstagsfeier Stationen
Mai	03.05.2019	Ausflug (Änderungen vorbehalten)
	04.05.2019	Wein-Nachmittag
	12.05.2019	Muttertagsfeier
	23.05.2019	Ausflug
	28.05.2019	Geburtstagsfeier Stationen
Juni	01.06.2019	Wein-Nachmittag
	26.06.2019	Sommerfest
	25.06.2019	Geburtstagsfeier Stationen

